

Die Hitlerjugend ( HJ) war bereits 1926 während eines Parteitages des NSDAP gegründet worden, blieb jedoch bis zur Machtübernahme Hitlers 1933 ohne große Bedeutung. Als Mittel der Machtsicherung wurden alle anderen Jugendorganisationen außer die HJ nach 1933 verboten. Bis zum Gesetz über die Hitler-Jugend von 1936 war die Mitgliedschaft auf freiwilliger Basis. Nach 1936 waren alle Kinder zwischen 10 und 18 Jahren zur Mitgliedschaft verpflichtet. Durch die Pflicht zur Teilnahme stieg die Teilnehmerzahl von 108.000 ( 1933) auf fast 9 Millionen ( 1939), das bedeutet, dass ungefähr 98 % der Kinder in Deutschland in der HJ bzw. anderen Teilen der Jugendorganisation Mitglied waren. Ausgeschlossen aus der HJ ( und der Volksgemeinschaft) waren Juden, Behinderte und chronisch kranke Kinder. Die Aufnahme in die HJ beziehungsweise Organisationen der NSDAP fand jedes Jahr am 20. April ( Geburtstag Hitlers) statt. Hierbei mussten die Kinder einen Schwur ablegen, in dem sie schworen "dem Führer Adolf Hitler treu und selbstlos in der Hitler Jugend zu dienen". Während ihrer Zeit in der Jugendorganisation sollten die Kinder auf den kommenden Krieg vorbereitet werden. Hierfür galt bei allen Aktivitäten auch ein großer Drill und es wurde absoluter Gehorsam verlangt. Angelockt wurden die Kinder durch die zahlreichen Freizeitaktivitäten wie Fahrten, Zeltlager, Feiern und Schießübungen. Vor allem, weil zu dieser Zeit Urlaub noch nicht so selbstverständlich und günstig wie heute war.

Neben diesen scheinbar tollen Erinnerungen und Freizeitaktivitäten wurden die Kinder in der HJ aber auch für andere, nicht so spaßige Tätigkeiten eingesetzt:

- 1) Sie sammelten regelmäßig für das Winterhelfswerk Spenden.
- 2) Sie halfen bei Ernten oder unterstützten die Gesundheitsdienste.
- 3) Auch an den Progromen 1938 waren einige Mitglieder der HJ beteiligt.
- 4) Vor allem gegen Ende des Krieges wurden die Jungen auch als sogenannte Flakhelfer bzw. im "Volkssturm" eingesetzt.



#### **Volkssturm**

Der Volkssturm wurde im September 1944 als eine der letzten Maßnahmen gegen die drohende Niederlage gegründet. In ihm wurden mehr als 6 Millionen "Männer" zwischen 16 und 60 Jahren verpflichtet, die Heimat zu verteidigen. Viele tausend Menschen starben sinnlos aufgrund ihrer "Mitgliedschaft" im Volkssturm in den letzten Wochen des Krieges. Sie wurden bereitwillig für einen Krieg geopfert, der nicht mehr zu gewinnen war.

|                    |              |                             |
|--------------------|--------------|-----------------------------|
| Jungvolk ( DJ)     | 10- 14 Jahre | Jungmädelsbund ( JM)        |
| Hitlerjugend ( HJ) | 14- 18 Jahre | Bund deutscher Mädel ( BDM) |

#### Aufbau der Hitlerjugend

1

#### Adolf Hitler in einem Gespräch über seine Vorstellung von „Pädagogik“.

Meine Pädagogik ist hart. Das Schwache muss weggehämmert werden. In meinen  
 5 Ordensburgen wird eine Jugend heranwachsen, vor der sich die Welt erschrecken wird.  
 10 Eine gewalttätige, herrische, unerschrockene,

grausame Jugend will ich. Jugend muss das  
 15 alles sein. Schmerzen muss sie ertragen. Es darf nichts Schwaches und Zärtliches an ihr sein.  
 20 Das freie, herrliche Raubtier muss erst wieder aus ihren Augen blitzen. Stark und schön will ich  
 25 meine Jugend. Ich werde sie in allen Leibesübungen ausbilden lassen. Ich will eine athletische

30 Jugend. Das ist das Erste und Wichtigste. So merze ich die Tausende von Jahren der menschlichen  
 35 Domestikation aus. So habe ich das reine, edle Material der Natur vor mir. So kann ich das Neue  
 40 schaffen. Ich will keine intellektuelle Erziehung. Mit Wissen verderbe ich mir die Jugend.

Hermann Rausging, „Gespräche mit Hitler“; zit. nach: Walther Hofer ( Hg.), Der Nationalsozialismus – Dokumente 1933 – 1945, Frankfurt/ M. 1957, S.88)

#### ① Organisation der Hitler- Jugend

- Lies den Informationstext zur HJ und arbeite die Bedeutung der Organisation und ihren Aufbau heraus.
- Erkläre warum so viele Kinder Mitglied der HJ bzw. anderer Teilorganisationen ( BDM) wurden.

#### ② Ziele und Pädagogik Hitlers

- Erkläre wie sich Hitler seine Jugend vorstellt. Was bedeutete das für die Jugendlichen?
- Lies dir die Textquelle 2 durch. Erkläre, weshalb die „Jugend von der Jugend geführt werden“ sollte.

2

**Blickwinkel auf eine andere Seite der Hitlerjugend.**

Zwölfjährige  
Hordenführer  
brüllten zehnjährige  
Pimpfe zusammen  
5 und jagten sie kreuz  
und quer über  
Schulhöfe, Wiesen  
und Sturzäcker. Die  
kleinsten  
10 Aufsässigkeiten, die  
harmlosesten Mängel  
an der Uniform, die  
geringste Verspätung  
wurden sogleich mit  
15 Strafoxerzieren  
geahndet –  
ohnmächtige

Unterführer ließen  
ihre Wut an uns aus.  
20 Aber die Schikane  
hatte Methode: Uns  
wurde von  
Kindesbeinen an  
Härte und blinder  
25 Gehorsam eingedrillt  
[...]. Wie haben wir  
das nur vier Jahre  
ertragen? Warum  
haben wir unsere  
30 Tränen verschluckt,  
unsere Schmerzen  
verbissen? Warum nie  
den Eltern und  
Lehrern geklagt, was  
35 uns da Schlimmes  
widerfuhr? Ich kann  
es mir nur so  
erklären: Wir allen

waren vom Ehrgeiz  
40 gepackt, wollten  
durch vorbildliche  
Disziplin, durch Härte  
im Nehmen, durch  
zackiges Auftreten  
45 den Unterführern  
imponieren. Denn  
wer tüchtig war,  
wurde befördert,  
durfte sich mit  
50 Schnüren und Litzen  
schmücken, durfte  
selber  
kommandieren, und  
sei es auch nur für  
55 die fünf Minuten, in  
denen der 'Führer'  
hinter den Büschen  
verschwunden war.

Arno Klönne: Jugend im Dritten Reich. Die Hitlerjugend und ihre Gegner.

*Die Deutsche Jugend sei "zäh wie Leder, flink wie die Windhunde und hart wie Kruppstahl!"*

Slogan der Hitlerjugend bzw. Aussage Hitlers

- ③ Versetze dich selbst in die Lage eines Jugendlichen/ einer Jugendlichen 1939. Du bist gerade in dem Alter, in dem du in die HJ bzw. in den BDM eintreten könntest.

Schreibe circa eine halbe Seite als Hausaufgabe.

- Wie hättest du dich als Jugendlicher zu dieser Zeit entschieden? Welche Punkte hätten für dich für eine Mitgliedschaft gesprochen?
- Nimm Stellung zu Hitlers Meinung über Pädagogik und das oben genannte Zitat. Überlege, ob du dich selbst dem System und dem Gehorsam untergeordnet hättest, oder ob für dich ein Aufbegehren ( Widerstand / Auflehnung) denkbar gewesen wäre.